

## Protokoll zur 7. KiK-Veranstaltung Borsigwalde am 25. März 2014

### 1. Aktuelles:

- Die Fortbildungen der Fachstelle für Suchtprävention im Jahr 2014 wurden herumgegeben. Ausführliche Informationen finden sie in den Flyern im Anhang oder unter <http://www.berlin-suchtpraevention.de/Termine-c1-11-k20.html>
- Der Sonderbrief „Mit Respekt geht’s besser – Kinder gewaltfrei Erziehen“ vom Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. wurde als Informationsheft für Eltern empfohlen. Es geht darum, stressige Situationen mit Kindern gewaltfrei zu lösen und Regeln mit den Kindern auszuhandeln. Die vorhandenen Exemplare wurden unter den Teilnehmern verteilt. Das Material kann kostenfrei unter <http://www.ane.de/bestellservice/mit-respekt-gehts-besser/> bestellt werden.
- Der GPV Berlin Reinickendorf lädt zu der Veranstaltung „Meine Familie schafft das schon...!? Auf der Suche nach kultursensibler Psychiatrie“ am Mittwoch den 02.04.2014 von 09:30 – 16:00 Uhr ein. Den Flyer finden Sie im Anhang sowie im Internet unter <http://www.berlin.de/ba-reinickendorf/org/gesplanleit/>  
Um Anmeldung wird gebeten.

### 2. Der Berliner Krisendienst stellt sich vor

Fr. Schneider (Leitung Berliner Krisendienst Nord) und Fr. Lorbeer (Bereich Vernetzungsarbeit Region Nord) vom Berliner Krisendienst, Region Nord, waren zu Gast und haben diesen vorgestellt.

Den Berliner Krisendienst gibt es seit 15 Jahren und er ist in Berlin in 6 Regionen mit 9 Standorten aufgeteilt. Die Regionen werden je von einem Träger verwaltet, in Reinickendorf/ Pankow ist es der Träger Neuhland. Jeder Standort hat 6 fest angestellte Mitarbeiter und etwa 20 Honorarkräfte, welche im jeweiligen Bezirk tätig sind. Außerdem arbeitet er mit 4-5 Hintergrundärzten zusammen. Der Krisendienst ist an 365 Tagen im Jahr Rund um die Uhr erreichbar, wobei die Schwerpunktarbeit bzw. Zuständigkeit zwischen 16- 24 Uhr liegt. Zwischen 0 – 8 Uhr werden alle Anrufe zum Standort Mitte weitergeleitet und dort von 3 Mitarbeitern entgegengenommen und bearbeitet. Zwischen 16 – 8 Uhr sind immer auch Hintergrundärzte in Bereitschaft, welche im Notfall mobile Einsätze mit den Mitarbeitern des Krisendienstes machen. Auch zwischen 8-16 Uhr ist der Krisendienst erreichbar, hier ist jedoch nur ein Mitarbeiter vor Ort, welcher die Anrufer an zuständige Stellen, z.B. den SpD oder freie Träger, weitervermittelt.

Krisenintervention ist der Arbeitsschwerpunkt des Berliner Krisendienstes, wobei die folgenden die Hauptarbeitsthemen sind:

- Psychische Erkrankungen
- Suizidgedanken
- Fremdgefährdendes Verhalten
- Traumatisierung

- Menschen mit geistiger Behinderung
- Alter und Krankheit
- Familiäre Krisen
- Überbringung von Todesnachrichten (gemeinsam mit der Polizei)
- Angehörigenberatung
- Sucht (als Rückfallprophylaxe oder Weitervermittlung an Dienste)

Die Beratung des Krisendienstes erfolgt hauptsächlich telefonisch, wobei auch persönliche Beratungen in den Räumlichkeiten des Krisendienstes möglich sind, sofern dies notwendig ist. Der Krisendienst „begleitet durch die Krise“ um eine akute Gefährdung abzuwenden. Es können bis zu 10 Folgeberatungen stattfinden. Mobile Einsätze finden im Notfall, also z.B. bei Selbst- oder Fremdgefährdung statt. Der Krisendienst arbeitet mit Hintergrundärzten zusammen, wobei diese nur eine Empfehlung für eine Einweisung nach dem PsychKG abgeben können. Der Krisendienst bietet außerdem auch Fallberatungen an und vermittelt an andere Dienste in dem jeweiligen Bezirk weiter.

Weitere Informationen zum Krisendienst finden Sie unter: <http://www.berliner-krisendienst.de/> bzw. im Flyer im Anhang.

### **3. BIP - Beschwerde- und Informationsstelle Psychiatrie in Berlin**

Die BIP, die Beschwerde- und Informationsstelle Psychiatrie in Berlin, wurde kurz vorgestellt. Sie ist die berlin-weite Anlaufstelle für Beschwerden von Nutzer/innen und Betroffenen, Angehörigen und Professionellen im Bereich der psychiatrischen Versorgung.

Hier können Sie sich anonym und unbürokratisch beschweren und erhalten Informationen zu bestehenden Beschwerdemöglichkeiten und alternativen Handlungsweisen. Die Beratung wird in verschiedenen Sprachen angeboten: Tel: 030 - 789 500 360

Weitere Informationen zur BIP finden sie in dem Flyer in Anhang oder unter <http://www.psychiatrie-beschwerde.de/>

### **4. Beratungsmappen**

Es wurden heute zwei Beratungsmappen, eine an den KJGD und eine an die Kita Apfelbäumchen ausgegeben. Des Weiteren gab es eine Bestellung von der Borsigwalder GS.

Beim nächsten Treffen müssen die ausgegebenen Mappen aktualisiert werden und daher möchte ich alle Besitzer einer Mappe bitten, diese zum nächsten Treffen mitzubringen.

### **5. Terminplanung**

Die Teilnehmer stimmten dafür, dass die Treffen zukünftig als 2-stündige Veranstaltung geplant werden sollen, also von 16:00 – 18:00 Uhr. Das nächste Treffen findet am 03.06.2014 in der Tietzia statt. Es soll um das Thema psychischer/ seelischer Missbrauch gehen. Fr. Brüling hat sich bereit erklärt, ein kurzes Input vorzubereiten. Fr. Keppel würde anhand der Kinderschutzbögen/Ankerbeispiele auf das Thema eingehen. Des Weiteren sollen die Ergebnisse der Bayer Gewaltstudie 2013 vorgestellt werden.